



Eco Pfad Bergbau
Holzhausen
Reinhardswald

Die Zeche Wilhelmshausen (1898 – 1922)

1898 erfolgte die Verlagerung des Braunkohlenabbaus vom Osterberg (Gewerkschaft Holzhausen) zum Rand des Gahrenbergs, südöstlich von diesem Standort. Dazu wurde 1899 die Drahtseilbahn vom Bergwerk am Osterberg zu dieser neuen Zeche verlängert.

Von 1900 bis 1922 förderte man etwa 780 000 Tonnen Kohle. Damit galten die Vorräte in diesem Areal als abgebaut.



Die Belegschaft der Zeche Wilhelmshausen 1903.